Geschrieben von: Thomas Hartwig
Freitag, 08. Oktober 2010 um 16:01



Rennsportlegende Lando ist beim „Schaufenster Vollblut“ nach sechs Jahren erfolgreichen Zuchteinsatzes in Frankreich erstmals wieder in Deutschland zu bewundern.

(Foto: Offz)

Münster-Handorf. Ein für Freunde des Vollblutsports wie der Warmblutszene hoch spannendes Ereignis bietet der 16. Oktober. Denn dann kommen Vollblut und Warmblut im westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf unter dem Motto „Schaufenster Vollblut“ zu einem einzigartigen „Familientreffen“ zusammen.

Exklusiv kommt es dabei für die Besucher der Veranstaltung zu einem Wiedersehen mit der erst kürzlich nach Deutschland zurückgekehrten Rennsportlegende Lando. Nach sechs überaus erfolgreichen Zuchtjahren in Frankreich ist der Derbysieger des Jahres 1993 mit seinen Nachkommen zur Zeit Top aktuell. Sein Sohn Carlo siegte erst kürzlich im Gruppe I-Rennen des Preises von Europa und wird zur Zeit als wohl stärkster Dreijähriger in Deutschland eingeschätzt. Landos Sohn Ivory Lend belegte beim Arc de Triomphe in Paris-Longchamp in einem Gruppe II-Rennen über die beachtliche Distanz von 3.000 Metern einen ausgezeichneten zweiten Platz. Aktuell kann Lando auf sieben individuelle Gruppe I-Sieger verweisen.

Begleitet wird Lando in Münster von drei seiner besten Söhne – Paolini, Prince Flori und Intendant. Erwartet wird im Rahmenprogramm neben zahlreichen anderen blutgeprägten

Pferden aber auch der Halbblüter Free Easy NRW, der Anfang des Monats bei den Weltreiterspielen in Kentucky mit seiner Reiterin Simone Deitermann das drittbeste Dressurergebnis aller Vielseitigkeitspaare ablieferte. Interessant hierbei: Die Intendant-Großmutter Irun, eine Tochter des Surumu, ist zugleich auch die Mutter von Free Easy.

Weiterhin werden zu sehen sein so aktuelle Hengste wie Lord of England und Touch Down, die beide zur Zeit für positiven Gesprächsstoff sorgen sowie der Derby-Zweite des Jahres 2006, der Röttgener Dickens.

Zustande gekommen ist das „Schaufenster Vollblut“ auf Initiative des Warendorfer Rennvereins in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Pferdestammbuch und mit Unterstützung des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen sowie des Bereiches Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Zielgruppen der Veranstaltung sind Vollblut- und Warmblutzüchter, Interessierte aus Renn- und Reitsport sowie Vertreter der Warmblutzuchtverbände, Landgestüte und Privathengsthalter können sich dabei zum Thema Vollblut informieren, Kontakte knüpfen und Ideen für die Zukunft entwickeln. Für Züchter besonders interessant: Es werden einige Freisprünge von wertvollen Vollblutvererbern verlost.

Ab 11.00 Uhr werden Vollbluthengste und Stuten mit besonderer Eignung für die Warmblutzucht gemustert, rangiert und kommentiert. Alle vorgestellten Vollblüter in diesen Gruppen stehen zum Verkauf und können frei gehandelt werden. Für die Rangierungskommission konnten so bekannte Kapazitäten der Szene gewonnen werden wie: Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, Landstallmeisterin im Haupt- und Landgestüt Marbach, Dr. Ludwig Christmann vom Hannoveraner Verband, der Privathengsthalter Jens Meyer aus Dorum und Dr. Hubert Uphaus, Zuchtleiter des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen.

Im Preis der Mehl-Mülhens Stiftung für Hengste stellen sich hochkarätige Rennpferde der Kommission vor. Neun der 17 angemeldeten Hengste haben während ihrer Rennkarriere ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von mehr als 90 Kilogramm erreicht.

Bei den für den Preis der Initiative „Vollblut trifft Warmblut“ angemeldeten Stuten findet man sowohl junge Pferde mit interessanten Pedigrees, als auch ältere Stuten, die teilweise schon erfolgreich in der Warmblutzucht eingesetzt wurden. Auch einige herausragende, teilweise verkäufliche Fohlen von namhaften Vererbern wie Cristallo I, Fürst Grandios, Floribot und Herzruf werden zu sehen sein. Beispielhaft für die insgesamt 23 Stuten ist die dreijährige Staatsprämienstute More thoroughbred von Dashing Blade, die mit 7,83 eine überdurchschnittliche Stutenleistungsprüfung abgelegt hat und die die erste Vollblutstute ist, der vom Westfälischen Pferdestammbuch das Prädikat der Staatsprämienstute verliehen wurde. Aus der gleichen Stutenfamilie wird auch ihre Mutter Miami Song von Lecroix und der sechsjährige Hengst Magic Mountain von Surako angeboten, der aus einer Halbschwester von Miami Song stammt. Er hat 2010 in Schlieckau seine Hengstleistungsprüfung bestanden.

Der Eintritt zur Veranstaltung in Münster kostet 5,- Euro und beinhaltet neben dem freien Zugang zur Halle und den Stallungen auch den informativen Katalog und ein Los für die Sprungverlosung. Der Katalog zur Veranstaltung kann außerdem bei Zusendung eines Verrechnungsschecks in Höhe von 7,- Euro an den Warendorfer Rennverein e.V., Dr.-Rau-Allee 97, 48231 Warendorf, zugeschickt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.warendorfer-rennverein..de .